

Produktdatenblatt

Langenthaler Str. 4
69434 Hirschhorn/Neckar
Deutschland
Tel. 06272-689-0
Fax 06272-6893-0

Version: 10ZT09D

dekobond

*HPL mit
Glasoberfläche*

Produktbeschreibung

dekobond ist ein neuartiger Verbundwerkstoff, der sich durch seine Kombination von Design und Funktionalität zum Einsatz im Innenausbau, Messebau und der Möbelindustrie hervorragend eignet.

Er besteht aus einer Glasscheibe, die mittels eines hoch reißfesten transparenten Kunststoffs mit einem HPL-Laminat zu einem Sandwich verbunden ist. Diese Sicherheitsfolie stellt sicher, dass im Falle eines Glasbruchs die Splitter fest mit dem Laminat verbunden bleiben und somit eine hohe Sicherheit gegeben ist, die der einer Windschutzscheibe im Auto ähnelt.

Beim Glas kann es sich um Floatglas unterschiedlicher Dicken und Einfärbungen handeln. Als Minimaldicke kommt 4 mm Glas zum Einsatz. Für mechanisch und thermisch hoch belastete Anwendungen kann auch Einscheibensicherheitsglas (ESG) zum Einsatz kommen. Die Dicke des Sandwichaufbaus beträgt minimal 5 mm.

Anwendung/Kundennutzen

dekobond eignet sich durch seine harte hochglänzende Glasoberfläche und die hohe mechanische Belastbarkeit von Glas besonders da, wo es neben einer brillanten Optik auch auf ein hohes Maß an Funktionalität bei der Reinigung und eine hohe Widerstandsfähigkeit gegenüber chemischen und mechanischen Angriffen auf die Oberfläche ankommt. Auch bei der Optik öffnet **dekobond** neue Perspektiven. Durch das minimal 4 mm dicke klare Glas treten viele Strukturen und Details mit einer räumlichen Tiefe hervor, die mit vergleichsweise dünnen Lackschichten nicht zu erreichen ist. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und reichen von Verkleidungen von Wänden und Schrankkörpern in Küchen über Trennwände, begehbare Böden und Spritzwänden, Tische, Türen.

Lieferform

Die Lieferung erfolgt in Festmaßen, die keine weitere Bearbeitung durch den Kunden erforderlich machen. Die Ausführung der Kante erfolgt nach der DIN 1249. Je nach der Art des Einsatzes und den optischen Ansprüchen können die Schnittkanten zusätzlich gesäumt, geschliffen oder poliert sein, wobei hier auch unterschiedliche Kantenformen möglich sind.

Eine Besonderheit stellen **dekobond** Lamine dar, die mit einer Deckscheibe aus ESG verbunden sind. Derartige Lamine können in keinem Fall nachbearbeitet werden, da eine nachträgliche Bearbeitung des Glases zu Bruch führt. Einsatzbereiche solcher Aufbauten sind Einbausituationen, bei denen es auf hohe mechanische Biegezugfestigkeit des Glases ankommt oder bei denen das Glas hohen Temperaturwechseln ausgesetzt ist. Diese Lamine sind auf Anfrage verfügbar und mit einer Kennzeichnung nach DIN auf dem Glas versehen, die für vorgespanntes Glas üblich ist.

Maximale Nutzfläche zur Zeit 1.200 x 2.400 mm

Die Dicke des Laminates richtet sich nach der Einbausituation. Entscheidend dafür ist die Dicke des Glases, diese wiederum richtet sich nach den statischen Anforderungen. Maßgeblich sind dabei die Festigkeitswerte, die für die verschiedenen Glassorten angesetzt werden. Für Floatglas liegen diese bei 15 N/mm². Ausschlaggebend bei der Auswahl der Glasdicke sind die Belastungen, die auf das Glas wirken und es verformen können. man kann daher folgende Aussagen treffen: Auf das **dekobond** Laminat werden keine Lasten wirken. Dies ist der Fall, wenn **dekobond** vollflächig mit einer starren Trägerplatte verbunden ist oder aber in einem Rahmen stehen, der Lasten abträgt (Beispiel: Laminat als Ausschnitt einer Tür – 4 mm Floatglas). Bei Trennwänden sind mögliche, statische Anforderungen zu berücksichtigen.

Handling

dekobond Lamine werden wie für Glas üblich geliefert und dürfen auch bei der Weiterverarbeitung nicht ohne Abstützung in die Horizontale gedreht werden.

(Anmerkung: in der Regel gelten die für Glas bekannten Empfehlungen und Vorschriften, wie z. B. Richtlinien von Hadamar.)

Ebenso ist bei der Handhabung von **dekobond** darauf zu achten, dass die Kanten nicht ungeschützt auf den Boden (z. B. Beton) gesetzt werden. Dies kann Schäden in den Glaskanten verursachen, die später zu Brüchen führen.

Bei der Verarbeitung der **dekobond** Lamine ist grundsätzlich darauf zu achten, dass das Glas nicht mit Stahl (Werkzeuge) oder anderen harten Materialien (Glas/Glaskontakt) in Kontakt kommt. Auch dies führt zu Beschädigungen des Glases, die später zum Bruch führen können.

Lagerung

dekobond ist trocken zu lagern und vor Witterung und Sonneneinstrahlung zu schützen.

Weiterverarbeitung

Grundsätzlich sind die **dekobond** Lamine als Festmaße gefertigt. Eine weitere Bearbeitung (z. B. Bohrungen etc.) auf der Anwenderseite ist möglich, dadurch erlischt jedoch jegliche Gewährleistung durch uns.

Im Falle von Laminaten, die aus ESG gefertigt sind, ist eine nachträgliche Bearbeitung des Glases prinzipiell ausgeschlossen.

Beim vollflächigen Verbinden der Lamine mit einer Trägerplatte ist darauf zu achten, dass das Laminat dabei nicht dauerhaft verformt wird.

Was die Verträglichkeit und die Anwendbarkeit von Kleb- und Dichtstoffen für den jeweiligen Einsatzfall anbelangt, so liegt hier die Verantwortung für die Abprüfung beim Verarbeiter. Nicht zum Einsatz als Verfugungsmaterial geeignet sind Einkomponenten Silikone. Ebenso vorab abzuprüfen sind EPDM Profile. Bei sämtlichen Anwendungen sind Verträglichkeitsprüfungen mit den Herstellern der Dichtstoffe durch den Verarbeiter vorzunehmen.

Wir weisen darauf hin, dass wir eine ausreichende Elastizität und Dimensionierung der Klebefuge empfehlen, um Spannungen – die durch die unterschiedliche Ausdehnung von Trägerplatte und Laminat entstehen können – abzubauen.

Grundsätzlich sind die Kanten des **dekobond** Laminates vor permanent anstehender Feuchtigkeit zu schützen.

**Haben Sie Fragen, wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung.
Benötigen Sie Ansichtsmuster, können Sie diese in Form von Handmuster in DIN A5 im Hause Dekodur® anfordern.**